

# WALLISER Winter 05/06 TOURISMUSBAROMETER

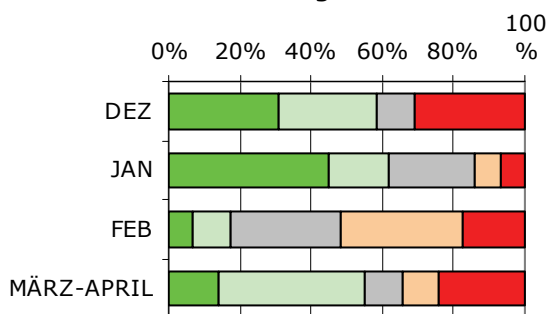
Das Tourismusbarometer ist durch das Institut für Wirtschaft & Tourismus (IWT) der Hochschule Wallis, im Auftrag von Wallis Tourismus und der Dienststelle für Wirtschaft und Tourismus (DWT) des Kantons Wallis, realisiert worden. Ziel ist es, ein Messinstrument zu entwickeln, das eine rasche Kenntnis der Tourismuskategorie liefert. Dadurch können die Tourismusakteure besser auf Nachfrageänderungen reagieren.

**Das wichtigste zusammengefasst:** Für die Umfrage wurden mehr als 1000 touristische Betriebe aus dem Kanton Wallis kontaktiert. Die Resultate zeigen, dass die Hotellerie insgesamt eine gute Wintersaison (vor allem gegen Ende) hatte. Auch die Parahotellerie konnte leicht zulegen. Jedoch scheinen die Bergbahnen nach einem guten Saisonstart eher dürftige Resultate im Monat Februar erzielt zu haben. Dasselbe trifft auch für Betriebe der Kategorie Sport & Fun zu, welche im vergangenen Winter insgesamt ein eher mässiges Resultat erzielten. Unsere Prognosen für den Sommer 2006 zeigen eine leichte Steigerung der Logiernächte um 1% (unter der Annahme, dass externe Faktoren wie das Wetter keine grossen Abweichungen vom langjährigen Trend aufweisen).

## Legende: Umsatzvergleich touristischer Unternehmen (Winter 05/06 vs. Winter 04/05)

- Deutlich höher (>+5%)
- Leicht höher (+1% bis +5%)
- Etwa gleich (-1% bis +1%)
- Leicht tiefer (-1% bis -5%)
- Deutlich tiefer (<-5%)

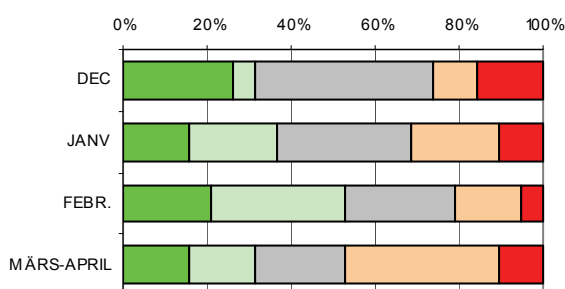
### Bergbahn



### Bergbahnen: Ein verhaltener Monat Februar.

Die Befragung bei den Bergbahnen zeigt eher mässige Resultate für die Wintersaison. Nach einem viel versprechenden Saisonstart (Dezember und Januar), mit fast 60% der Unternehmen, die eine starke bis sehr starke Umsatzzunahme verzeichneten, ist das schlechte Wetter im Februar wahrscheinlich die Hauptursache für die mässigen Resultate bei mehr als der Hälfte der Bergbahnunternehmen für diesen Monat in der Hochsaison. Andererseits scheint das Ende der Saison etwas besser ausgefallen zu sein. Unsere Ergebnisse stehen mit den Resultaten einer Umfrage von Seilbahnen Schweiz im Einklang, welche einen Rückgang des globalen Verkehrsumsatzes von 2% für die Wintersaison 2005/2006 meldeten.

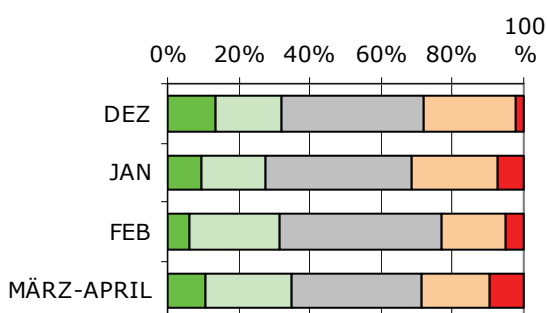
### Sport & Fun



### Sport & Fun: eine ungenügende Saison

Die Unternehmen Sport & Fun sprechen von einer durchschnittlichen Saison, insbesondere die Geschäftsergebnisse für das Ende der Saison (März-April) scheinen schlecht aufgefallen zu sein. Einzig die Entwicklung des Umsatzes im Februar, mit der Hälfte der Unternehmen, welche eine Zunahme des Umsatzes von mehr als 1% im Vergleich zum Vorjahr aufweisen, ist positiv zu vermerken.

### Para-Hotellerie

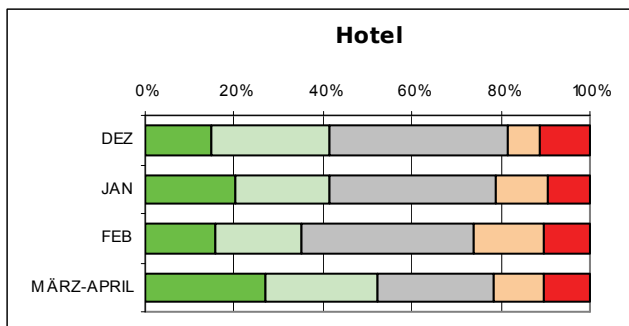


### Parahotellerie: Eine leichte Steigerung.

In der Parahotellerie ist die Nachfrage im gesamten Kanton Wallis gegenüber der letzten Wintersaison leicht gestiegen. Der Umsatz der Ferienwohnungen, Chalets und Immobilienvermietungsagenturen wie auch von den Tourismusbüros die Ferienwohnungen vermitteln, ist bei einem Drittel der Unternehmen gestiegen. Ein Rückgang wurde nur bei einem Viertel der Unternehmen festgestellt.

**Hotellerie: ein eher gutes Resultat**

In der Hotellerie ist die Umsatzentwicklung besser ausgefallen als bei den Bergbahnen. Ein grosser Teil der Hotels (> 40%) hat während der Wintersaison ein besser Resultat als im Vorjahr erzielt. Nur 20% der Hotels verzeichneten einen Rückgang des Umsatzes. Das Ende der Saison (März und April) scheint die Periode mit dem stärksten Umsatzwachstum gegenüber dem vergangenen Winter gewesen zu sein.



Die Monate März und April waren vor allem für Saas-Fee / Saastal, Goms und Aletsch ein Erfolg. In diesen Destinationen verzeichneten 80% der Hotels eine starke Umsatzzunahme gegenüber der Wintersaison 2004/2005. Interessant ist die Tatsache, dass im Allgemeinen die kleinen Hotelbetriebe (<25 Zimmer) im Vergleich zu den grösseren Hotelbetrieben weniger stark von der beobachteten Zunahme profitiert haben.

**Allgemeine Beurteilung der Wintersaison: eine zufriedenstellende Saison**

Gemäss unseren Umfrageergebnissen sind die Tourismusanbieter mit der Wintersaison 2005/2006 gesamthaft gesehen recht zufrieden. Gefragt wie sie die letzte Wintersaison auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (ausgezeichnet) einstufen würden, gaben die Akteure positive Rückmeldungen mit Mittelwerten für die verschiedenen Sektoren zwischen 6.3 und 6.8 und einem kantonalen Mittelwert von 6.7. Eine Gewichtung der Beurteilungen nach der Wichtigkeit der Sektoren (Wertschöpfung) respektive der Destinationen (Logiernächte und Umsatz der Bergbahnen) erlaubt eine Gesamtbewertung, die die wirtschaftliche Realität mitberücksichtigt.

Allgemeine Beurteilung der Wintersaison 2005/2006 auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (ausgezeichnet)	Hotellerie	Parahotellerie	Bergbahnen	Sport & Fun
Aletsch	7.4	5.9		8.0
Brig / Belalp				
Chablais	6.4	7.6		5.0
Crans-Montana	6.5	6.6		
Goms	8.0	6.3		
Grächen / St-Niklaus		6.5	keine Antw.	
Leukerbad	6.3	7.0		
Lötschental	5.2			
Martigny région	7.0	6.0	keine Antw.	
Nendaz				
Ovronnaz	6.3			
Pays du Grand-St-Bernard				
Rund um Visp		6.2		
Saas-Fee / Saastal	7.2			
Sierre-Anniviers	5.4	5.7		
Sion-Région (sans Nendaz)	6.0	5.9		5.8
Vallée du Trient			keine Antw.	
Verbier / Val de Bagnes	7.2	7.5		
Zermatt	7.5		keine Antw.	
<b>Totalgewichtung (Destinationen)</b>	<b>6.8</b>	<b>6.8</b>	<b>6.5</b>	<b>6.3</b>
<i>Der Durchschnitt pro Destination wird angegeben, wenn die Anzahl Beobachtungen (n) den Minimalwert erreicht. Aus Datenschutzgründen wurde bei den Bergbahnen nur der Globalwert angegeben.</i>	<i>n&gt;=4</i>	<i>n&gt;=4</i>	<i>n&gt;=1</i>	<i>n&gt;=3</i>
<b>Gewichtete Beurteilung für das Wallis</b>				<b>6.7</b>
<i>(Gewichtung nach Sektoren)</i>				

**Methode:** Ein online Fragebogen diente als Basis für die Erhebung. Dieser ist an alle touristischen Zielgruppen versandt worden: Hotellerie, Parahotellerie, Tourismusbüros, Bergbahnen und sowie an Anbieter von Sport & Fun Aktivitäten. Der Fragebogen hat zum Ziel, die Entwicklung der Umsatzzahlen der touristischen Unternehmen während den Wintermonaten mit dem Vorjahr zu vergleichen. Von 1045 kontaktierten Unternehmen, haben 265 Tourismusanbieter geantwortet. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 25%.

**Analyse der touristischen Entwicklung durch indirekte Indikatoren ?**

Um die touristische Nachfrage in der Zukunft noch schneller erfassen zu können, hat das Institut für Wirtschaft & Tourismus (IWT) der Hochschule Wallis indirekte Konjunkturindizes entwickelt, welche auf den folgenden Datenquellen basieren: Abfall- und Abwasservolumen, Qualität des Abwassers, Anzahl Kunden im Detailhandel sowie Daten aus Verkehrszählungen. Unsere Analysen haben gezeigt, dass die Variationen solcher indirekten Indikatoren mit den saisonalen Veränderungen touristischer Indikatoren direkt in Zusammenhang stehen. Dieses Konzept, kombiniert mit statistischen Prognosemodellen, erlaubt eine unabhängige Schätzung der aktuellen und zukünftigen Entwicklung der Tourismusnachfrage für bestimmte Destinationen, wo solche indirekten Indikatoren signifikant durch die Logiernächteentwicklung beeinflusst werden.

**Hotellerie: Resultats BFS**

Eine Analyse der Daten des Bundesamtes für Statistik (BFS) für die Hotelbetriebe zeigt, dass im Januar 2006 die Hotellerie im Oberwallis (vor allem die Destinationen Aletsch, Brig/Belalp, Leukerbad et Lötschental) von einer positiven Logiernächteentwicklung gegenüber dem letzten Winter profitiert hat. Das Mittelwallis (ohne Nendaz und Sion région) und das Unterwallis verzeichnen Logiernächteverluste für den Monat Januar. Im Februar haben sich die regionalen Trends verändert. Die stärkste positive Entwicklung verzeichnete das Unterwallis mit einer durchschnittlichen Zunahme von 3.5%. Das Oberwallis hingegen konnte trotz den guten Resultaten der grossen Destinationen Leukerbad und Zermatt nur um 0.8% zulegen. Im Mittelwallis verzeichnet man auch im Februar eine leichte Abnahme von -0.8%. Die negative Logiernächteentwicklung im März ist auf das späte Osterdatum in der Wintersaison 2005/2006 zurückzuführen.

Insgesamt war die vergangene Wintersaison in Bezug auf die Logiernächte für die meisten Destinationen positiv oder zumindest stabil im Vergleich mit der Wintersaison 04/05.

**Logiernächte Hotellerie**

	Wintersaison 2004/2005				Wintersaison 2005/2006				Evolution der Logiernächte 04/05 zu 05/06				Evolution Wintersaison 04/05 zu 05/06					
	Dez. 04	Jan. 05	Feb. 05	März 05	Apr. 05	Dez. 05	Jan. 06	Feb. 06	März 06	Apr. 06*	Dez.	Jan.		Feb.	März	April		
<b>Oberwallis</b>																		
<b>Aletsch</b>	7552	15697	21356	19352	4213	7074	17413	21706	16167	na	-6.3%	10.9%	1.6%	-16.5%	na	7.5%	na	
<b>Brig / Belalp</b>	6228	7687	13283	14088	9127	7408	9098	13915	12871	10895	18.9%	18.4%	4.8%	-8.6%	19.4%	-2.1%	na	
<b>Goms</b>	14021	23107	30574	22336	1548	12922	23335	28918	20013	4466	-7.8%	1.0%	-5.4%	-10.4%	188.5%	-14.0%	na	
<b>Grächen / St-Niklaus</b>	4884	7900	13771	11724	1907	4574	7786	13092	9986	na	-6.3%	-1.4%	-4.9%	-14.8%	na	5.9%	na	
<b>Leukerbad</b>	17284	30777	32703	31396	14598	19299	33283	33788	30307	17560	11.7%	8.1%	3.3%	-3.5%	20.3%	-14.0%	na	
<b>Lötschental</b>	1743	2584	3769	4538	1050	1498	2818	3145	3000	1312	-14.1%	9.1%	-16.6%	-33.9%	25.0%	-14.0%	na	
<b>Rund um Visp</b>	2545	4084	7843	7034	3532	3681	3763	7204	6332	4162	44.6%	-7.9%	-8.1%	-10.0%	17.8%	0.4%	na	
<b>Saas-Fee / Saatal</b>	44590	64254	77683	86021	31666	41964	58903	76792	74240	49687	-5.9%	-8.3%	-1.1%	-13.7%	56.9%	-0.9%	na	
<b>Zermatt</b>	110092	149575	157019	189894	89064	112806	150730	162198	181299	108508	2.3%	0.8%	3.3%	-4.5%	21.8%	2.8%	na	
<b>Total Oberwallis</b>	<b>208 939</b>	<b>305 665</b>	<b>358 001</b>	<b>386 383</b>	<b>156 705</b>	<b>211 026</b>	<b>307 129</b>	<b>360 758</b>	<b>354 215</b>	<b>196 590</b>	<b>1.0%</b>	<b>0.5%</b>	<b>0.8%</b>	<b>-8.3%</b>	<b>na</b>	<b>na</b>	<b>na</b>	
<b>Zentralwallis</b>																		
<b>Crans-Montana</b>	23974	49839	55814	50306	5690	24727	45481	53587	40445	11053	3.1%	-8.7%	-4.0%	-19.6%	94.3%	-5.6%	na	
<b>Nendaz</b>	1598	2292	4791	3840	1131	1545	2702	4453	3403	1216	-3.3%	17.9%	-7.1%	-11.4%	7.5%	-2.4%	na	
<b>Orvinnaz</b>	8435	11381	13018	11103	6650	8268	11734	13316	11160	7035	-2.0%	3.1%	2.3%	0.5%	5.8%	1.8%	na	
<b>Sierre-Anniviers</b>	10351	26979	31318	34630	15780	14267	25859	28630	25794	na	37.8%	-4.2%	-8.6%	-25.5%	na	na	na	
<b>Sion-Région (sans Nendaz)</b>	11682	17846	26449	23635	11562	12445	21201	29633	22544	15000	6.5%	18.8%	12.0%	-4.6%	29.7%	10.6%	na	
<b>Total Zentralwallis</b>	<b>56 040</b>	<b>108 337</b>	<b>131 390</b>	<b>123 514</b>	<b>40 813</b>	<b>61 252</b>	<b>106 977</b>	<b>129 619</b>	<b>103 346</b>	<b>34 304</b>	<b>9.3%</b>	<b>-1.3%</b>	<b>-1.3%</b>	<b>-16.3%</b>	<b>na</b>	<b>na</b>	<b>na</b>	
<b>Chablais</b>	5611	16068	18500	17752	4452	6480	13894	19484	16150	6009	15.5%	-13.5%	5.3%	-9.0%	35.0%	-0.6%	na	
<b>Marigny région</b>	6908	7402	13028	12915	7647	5938	9027	12608	11790	8015	-14.0%	22.0%	-3.2%	-8.7%	4.8%	-1.1%	na	
<b>Pays du Grand-St-Bernard</b>	3163	2942	8166	4838	1355	3147	2853	9486	4606	1594	-0.5%	-3.0%	16.2%	-4.8%	17.6%	6.0%	na	
<b>Unterwallis</b>																		
<b>Valleé du Trient</b>	590	1766	2608	1970	890	780	1515	3271	2217	965	32.2%	-14.2%	21.2%	12.5%	8.4%	10.5%	na	
<b>Verbier / Val de Bagnes</b>	12675	30175	35745	37324	12520	14187	26942	36055	33112	16490	11.9%	-10.7%	0.9%	-11.3%	31.7%	-1.3%	na	
<b>Total Unterwallis</b>	<b>28 947</b>	<b>58 353</b>	<b>78 137</b>	<b>74 799</b>	<b>26 864</b>	<b>30 532</b>	<b>54 231</b>	<b>80 904</b>	<b>67 875</b>	<b>33 073</b>	<b>5.5%</b>	<b>-7.1%</b>	<b>3.5%</b>	<b>-9.3%</b>	<b>23.1%</b>	<b>-0.2%</b>	<b>na</b>	
<b>Wallis</b>	<b>293 926</b>	<b>472 355</b>	<b>567 528</b>	<b>584 696</b>	<b>224 382</b>	<b>302 810</b>	<b>468 337</b>	<b>571 281</b>	<b>525 436</b>	<b>263 967</b>	<b>3.0%</b>	<b>-0.9%</b>	<b>0.7%</b>	<b>-10.1%</b>	<b>na</b>	<b>na</b>	<b>na</b>	

Quelle: Daten BFS, Dez. 04 von Wallis Tourismus

\* mit indirekten Indikatoren geschätzt

**Tourismusprognose (Hotellerie):**

Die Resultate der Online-Befragung deuten aufgrund des aktuellen Buchungsstands in der Hotellerie auf eine nur geringe Umsatzerhöhung für die Sommersaison 2006 hin (58% der Betriebe geben einen stabilen Buchungsstand in Bezug aufs Vorjahr an, 25% eine Erhöhung und 17% eine Abnahme).

Seit 2004 verwendet das Institut für Wirtschaft & Tourismus (IWT) der Hochschule Wallis (HEVs) statistische Prognosewerkzeuge für den Tourismus. Die Basishypothese für all die verwendeten Modelle ist, daß die Rahmenbedingungen (z.B. der Wechselkurs CHF und Euro) sich während der untersuchten Periode nicht wesentlich verändern. Die Prognosen für den Sommer 2006 sind stark beeinflusst durch die Schliessung des Glion-Tunnels im Sommer 2005. So ist die positive Entwicklung für den Beginn des Sommers 2006 zu einem grossen Teil die Anpassung, der durch die Tunnelschliessung verlorenen Übernachtungen vom letzten Sommer. Unsere Berechnungen deuten auf eine leichte Erhöhung der Hotellogiernächte fürs Wallis von 1% hin und bestätigen die Analysen des seco und von BAK Basel Economics, welche eine globale Erhöhung für den Sommer 2006 von 1.9% voraussagen.

Für die einzelnen Destinationen zeigen unsere „à posteriori“ Schätzungen, welche wir mit Hilfe der indirekten Indikatoren berechnet haben, eine gute Übereinstimmung mit den vom BfS publizierten Logiernächtezahlen in der Hotellerie für den März. In der Zukunft wird es daher möglich sein, die touristische Nachfrage schon während der Saison abzuschätzen; in gewissen Destinationen wären solche Zwischenevaluierungen sogar im monatlichen Rhythmus möglich. Abgesehen von den eher negativen Prognosen für die Destinationen im Unterwallis, zeigen unsere Vorhersagen ein recht heterogenes Bild für die restlichen Tourismusregionen des Wallis.

Hotellogiernächte: Prognosen für die Sommersaison 2006 pro Destination		Schätzung für die Sommersaison 2006
		jährliche Wachstumsrate Ende März
Oberwallis	Aletsch	
	Brig / Belalp	
	Goms	
	Grächen / St-Niklaus	
	Leukerbad	
	Lötschental	
	Rund um Visp	
	Saas-Fee / Saastal	
	Zermatt	
	Mittelwallis	Crans-Montana
Nendaz		
Ovronnaz		
Sierre-Anniviers		
Sion-Région (sans Nendaz)		
Unterwallis	Chablais	
	Martigny région	
	Pays du Grand-St-Bernard	
	Vallée du Trient	n.a.
	Verbier / Val de Bagnes	

**Prognose Logiernächte für den Kanton Wallis: Sommersaison 2006**

	Prognose IWT (HEVs)		Seco & BAK
Mai 06	7.0%	1.0% ± 0,42%	1.9%
Juni 06	3.1%		
Juli 06	-0.5%		
August 06	-0.1%		
Sept. 06	2.5%		
Okt. 06	-6.0%		
* Quelle: Seco & BAK Basel Economics, 18. Mai 06			